

STIFTUNGSFONDS LÜTZELER: ASIEN IM FORSCHUNGSFOKUS

Die Abteilung für Asiatische und Islamische Kunstgeschichte (AIK) bot auch im Jahr 2018 ein vielfältiges Programm für Studierende und interessierte Gasthörerinnen und -hörer an. Dazu gehörten neben zahlreichen Vorträgen über Themen aus den unterschiedlichsten Gegenden Asiens wie Tibet, Nepal, Indien oder Vietnam auch mehrere Exkursionen, etwa nach Düsseldorf ins Hetjensmuseum oder ins Kölner Museum für Ostasiatische Kunst. Anfang Juni war eine mehrtägige Exkursion nach Paris geplant. Dabei standen Museen mit umfassenden Asiatika-Sammlungen auf dem Programm, darunter das Musée Guimet mit Kunst aus Zentral-, Süd-, Ost-, und Südostasien und das Musée du Quai Branly mit zwei Sonderausstellungen.

Einen weiteren Höhepunkt markierte die internationale Konferenz „In the Footsteps of the Masters: Footprints, Feet and Shoes as Objects of Veneration in the Arts of Asia“, die vom 19. bis 24. April 2018 im Akademischen Kunstmuseum von der AIK veranstaltet und vom Stiftungsfonds Lützelers großzügig bezuschusst wurde. Die Vorträge der internationalen Gäste befassten sich mit der Verehrung von Fußabdrücken in einer ganzen Reihe von asiatischen und orientalischen Kulturen. Das weckte das Interesse von Studierenden und Promovierenden, von Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern, die von den Präsentationen und den anschließenden regen Diskussionen profitierten.

Zudem wuchs im Jahr 2018 die Bibliothek der AIK – nicht zuletzt dank Stiftungsmitteln – durch zahlreiche Neuerwerbungen an. Damit haben Studierende und Forschende stets Zugang zu aktuellen wissenschaftlichen Diskursen und profitieren von dem vielseitigen Bestand der Bibliothek.

Titelmotiv der Konferenz „In the Footsteps of the Masters: Footprints, Feet and Shoes as Objects of Veneration in the Arts of Asia“



In the Footsteps of the Masters

Footprints, Feet and Shoes
as Objects of Veneration
in the Arts of Asia